

Wie managed man diese Sklaven? Sklaven brauchen Elektrizität, damit sie auch nachts arbeiten können, länger schaffen können, sich weiterbilden, damit sie die ausufernden Elektrizitäts-/Energiekosten zahlen können und die Arbeitsplatz vernichtenden Roboter und Maschinen finanzieren, die es ermöglichen rechtzeitig ihre Arbeit zu beenden, damit sie ihr Sklavenleben geniessen können, in dem sie sich „erholen“ um sich dann wieder motiviert zu fühlen erneut ihren Sklavenjob zu machen um ihr Sklavendasein zu finanzieren.

Sie sind glücklich sich so viele materielle Dinge zu leisten, die ihr Sklavenleben noch bereichern mit mehr Möglichkeiten der Unterhaltung, des Sport, der Ablenkung. Wenn sie diese schönen Dinge nicht kaufen könnten, würde ihnen der Sinn und Anreiz für ihre Sklavenarbeit und das wertlose Schuldgeld fehlen.

Die armen Leute, die sich ihre Nahrung direkt vom Feld besorgen und die irgendwo schlafen, wo immer sie können, bringen sich selbst um das Privileg mittels Schuftens Schuldgeld zu verdienen.

Sie entziehen sich der Notwendigkeit für Schuldgeld arbeiten gehen zu müssen, sie fallen als Konsumenten aus, kaufen nicht in den Shops, kaufen keine kleine Helferchen wie Spülmaschinen, Kühlschränke uvm.

Diese Armen erkennen nicht, dass sie damit den „Fortschritt“ hemmen. Wenn man diese in den Konsum und zur Arbeit zwingen würde, könnte das Bruttosozialprodukt gesteigert werden, was für den Erhalt des Schuldgeldsystems und deren Herrschaft notwendig ist. Der Konsum kann durch die Einführung von Sozial- und Wohlfahrtstaat/-systemen angekurbelt werden und die Re-GIER-ung stellt dafür Mittel zur Verfügung.

Um so viele Sklaven wie möglich im SYSTEM zu halten werden die Arbeitsbedingungen verbessert. Denn je mehr Leute ausscheren, sich selbst versorgen umso weniger Aufpasser können eingesetzt werden.

Sie müssen also abhängig gemacht werden vom SYSTEM durch Jobs oder Regierungs- Unterstützung (Stütze) um die absolute Kontrolle über sie aufrecht zu erhalten.

Hinweis: Deswegen werden Obdachlose gnadenlos verfolgt, festgenommen, gar angezündet als abschreckende Wirkung!

Man muss auch Wege finden die Schulverweigerer vom Aussteigen zu bewahren. In den Schulen lehrt man sie zu gehorchen, die Gesetze (gegen sie) zu befolgen und ihre Re-GIER-ung zu lieben, auch bringt man ihnen die Fertigkeiten bei, die für die Aufrechterhaltung des SYSTEMs, also deren Sklavendienste notwendig sind. On the Job, also in der Praxis ist es viel besser ihnen diese Tätigkeiten beizubringen, aber es ist dann aufwendiger ihr Gehorsamkeitstraining beizubringen.

Solche, die sich selbst verwalten und über Wasser halten wollen, sind schwer zu versklaven. Man muss also die Leute dazu bringen vom SYSTEM überall und allumfassend abhängig zu werden und das lässt sich auch erreichen.

Alexander Warbucks, 6. September 1978